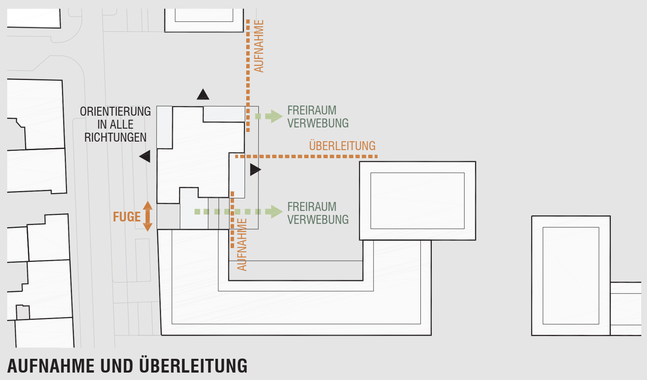
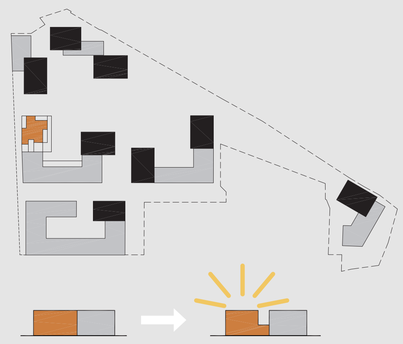
WETTBEWERB NEUBAU DER VOLKSSCHULE AM KEMPELENPARK, 1100 WIEN

LAGEPLAN 1_500



AUFNAHME UND ÜBERLEITUNG

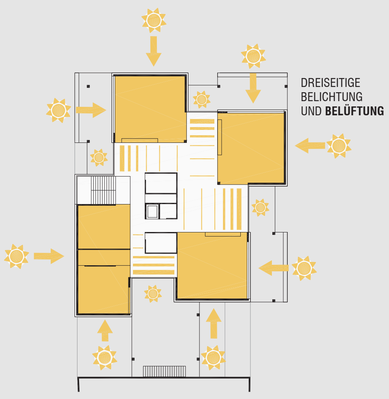


SCHULE ALS IDENTITÄTSSTIFTENDER SOLITÄR

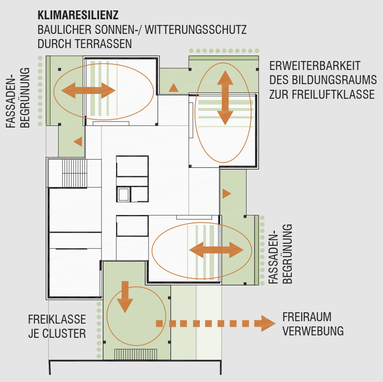
IDEE:

Der Entwurf der neuen Schule schlägt eine differenzierte Kubatur vor, die sich kontextuell an das neue Entwicklungsgebiet anpasst und das Leitbild der Clusterschule klar nach außen hin ablesbar macht.
Das Gebäude bildet selbstbewusst das Tor des nordwestlichen Entrées und erzeugt durch Körnung und Maßstäblichkeit einen Ort der Aneignung und Identifikation.
Bewusst wird zum angrenzenden Wohnbau eine Fuge gelassen um einen identitätsstiftenden Solitär zu erzeugen und wertvolle oberirdische Freiberei che zu generieren.

SCHAUBILD



VIEL LICHT
VIEL AUSSENBEZUG

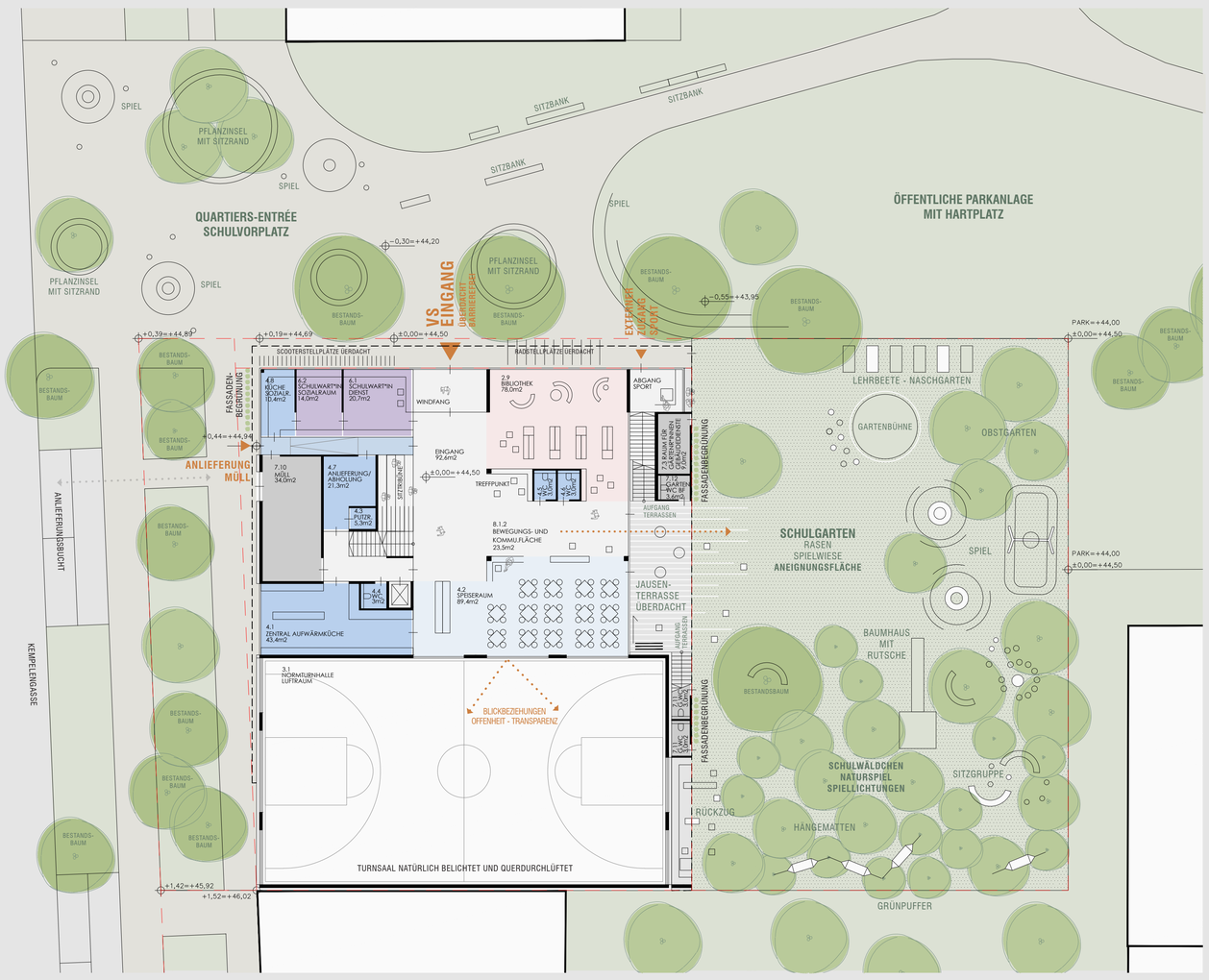


DIREKT ZUGEORDNETE
FREIBEREICHE

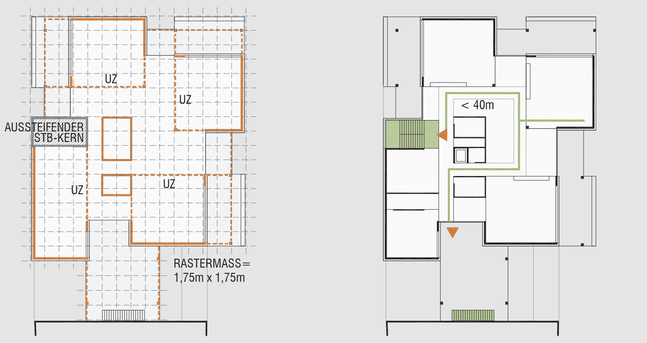
MUFU - DIFFERENZIERTE
ERMÖGLICHUNGSRÄUME

RASTERBASIERTER HOLZBAU
HOHER VORFERTIGUNGSGRAD

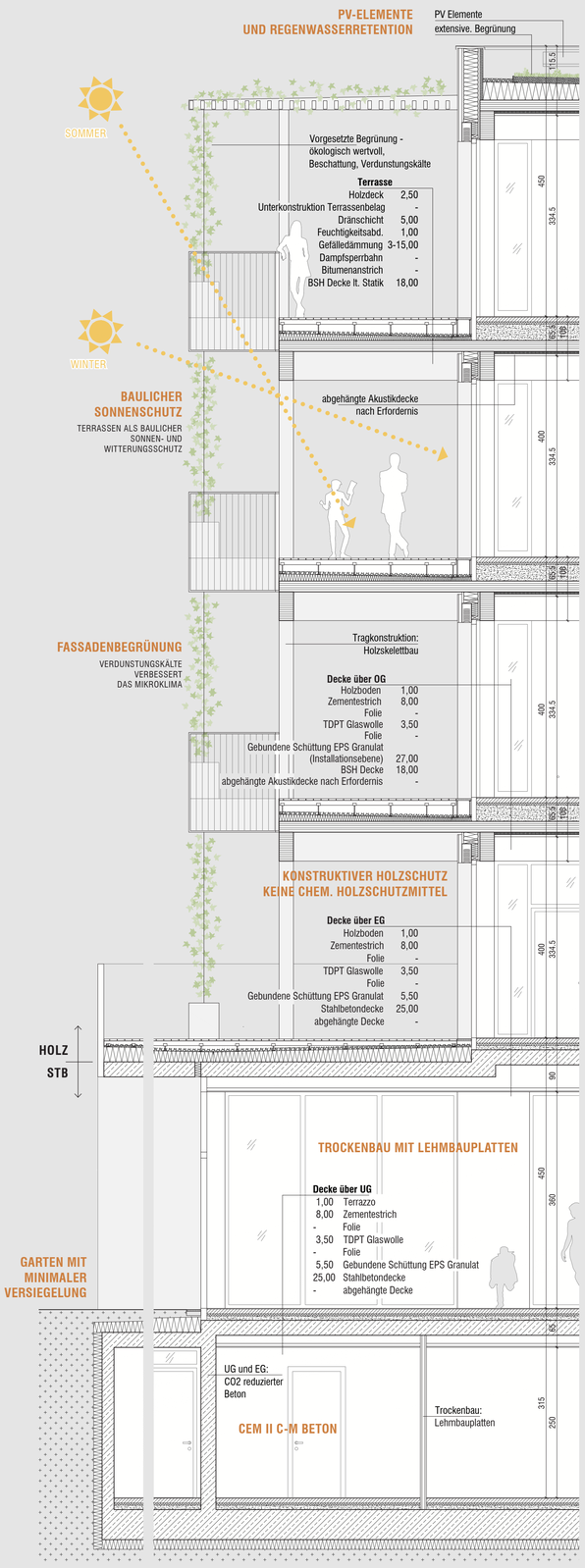
KURZE FLUCHTWEGE



EG 1_200



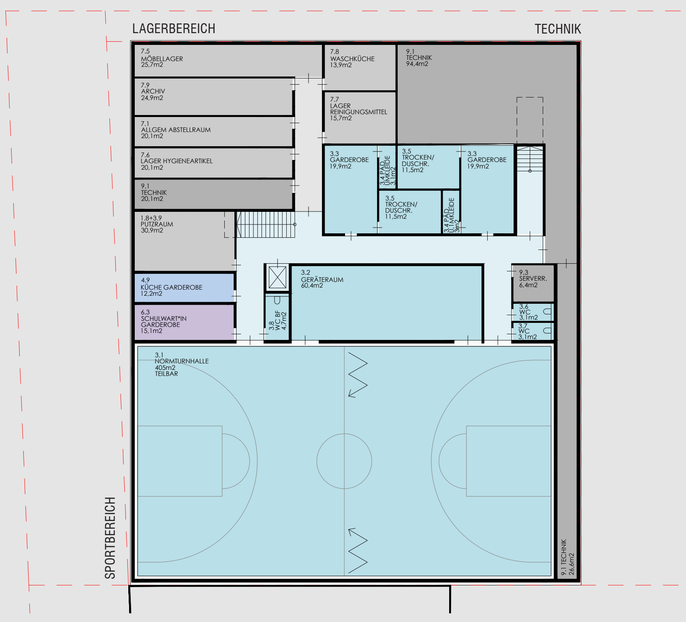
OG 1 1_200



FASSADENSCHNITT 1_50

ARCHITEKTONISCHE UND FUNKTIONALE ASPEKTE:

Der gesamte Neubau beruht auf einem klaren Raster welcher Umstand zur Kreislauffähigkeit und Nutzungsflexibilität einen großen Beitrag leistet.
Jeder Bildungsraum verfügt über einen vorgelagerten, sonnen- und regengeschützten Freiraum der mit diesem über große Faltschiebeelemte verschmelzen kann. Dies erzeugt eine ganz besondere strukturierte Gliederung, die nicht nur städtebaulich eingliedernd wirkt, sondern der Nutzung durch Kinder und heranwachsende Jugendliche entgegenkommt, sie nimmt die Ehrfurcht vor dem Gebäude, stärkt die Aneignungsfähigkeit von Schule und Freiraum und somit auch die Identifizierung der SchülerInnen mit Ihrer Schule – so wird aus einer Lehranstalt ein temporäres Zuhause. Der Lebensraum Schule wird ein bereichernder Identifikations- und Kommunikationsort im Lernalltag der SchülerInnen.
Durch die gedrehten, versetzten Klassenbausteine entstehen spannende Binnenräume mit viel Licht sowie natürliche räumliche Zonierungen. Die Klassen werden durch die Anordnung in Form eines Windrades zweiseitig belichtet und belüftet. Die Bereiche zwischen den Bildungsräumen sind flexibel schaltbar und dienen entweder als Gruppenräume oder helle Mufu-Bereiche.

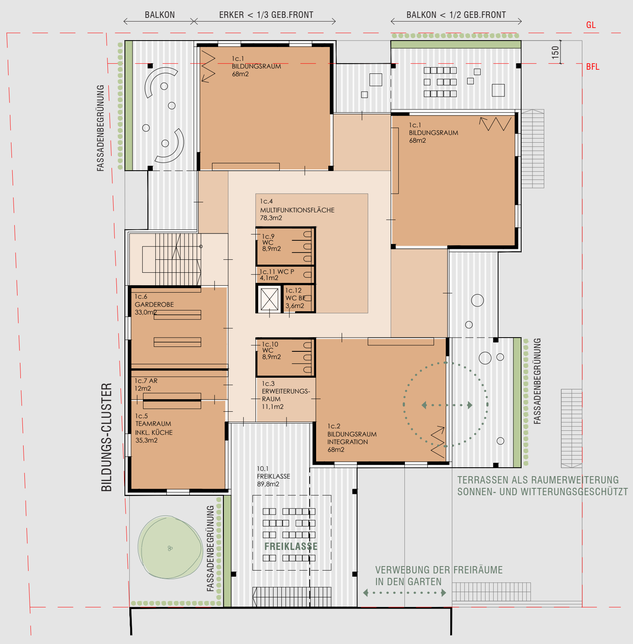


UG 1_200

FREIRAUM:

Es wurde bei der Gestaltung besonderes Augenmerk auf eine intensive Vernetzung mit den Freibereichen gelegt.
Es stehen für alle Altersgruppen und Geschlechter attraktive Freiräume mit unterschiedlichen Funktionen zur Verfügung, die so angeordnet sind, dass großzügige Räume als auch kleinere Nischen entstehen. Die kleineren ruhigen Bereiche bieten mit ihrer Möblierung sowohl Möglichkeiten für Kommunikation und Lernen in Kleingruppen als auch für Erholung.
Die den Bildungsräumen angelagerten Terrassen der Obergeschoße bieten ein vielfältiges Freiraumangebot mit zahlreichen Bewegungsflächen sowie ruhigeren Lern-, Experimentier- und Rückzugsbereichen. Die Ausstattung und Ausgestaltung der unterschiedlichen Terrassen reagiert auf die Innenräume und ist über sehr kurze Wege von den Bildungsräumen und MUFUs erreichbar. Diese großzügigen Freiflächen verfügen über einen baulichen Sonnenschutz und sind für praxisnahen Unterricht ausgestattet. Der Bildungsraum „verschmilzt mittels völlig öffenbaren Faltelementen mit dem Außenraum.
Zwei Außentreppen verbinden die Obergeschoße mit dem Garten.
Der erdgeschossige Garten wird mit Terrassenflächen, einem Schulwäldchen als Naturspiel sowie einer Gartenbühne attraktiviert, die Bestandsbäume werden natürlich erhalten und mit neuen Bäumen großzügig ergänzt. Somit ist für die wichtige hohe Baumüberschirmung gesorgt. Die Freiflächen werden so weit wie möglich begrünt und so gering wie möglich versiegelt. Wo keine Begrünung möglich ist kommen vesickerungs- und verdunstungsfähige Oberflächen zum Einsatz. Befestigte Flächen werden möglichst hell und reflektierend ausgebildet. (Albedo Effekt)

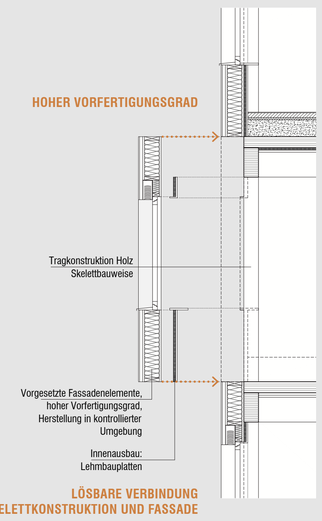
BAUWERKSBEGRÜNUNG:
Durch die vielen Terrassen und Holzpergolen die sich aus der Struktur des Gebäudes bilden stehen den Rankpflanzen sehr viele funktionierende Trägerelemente zu Verfügung, die für wichtige Verschattung der Terrassen sorgen.

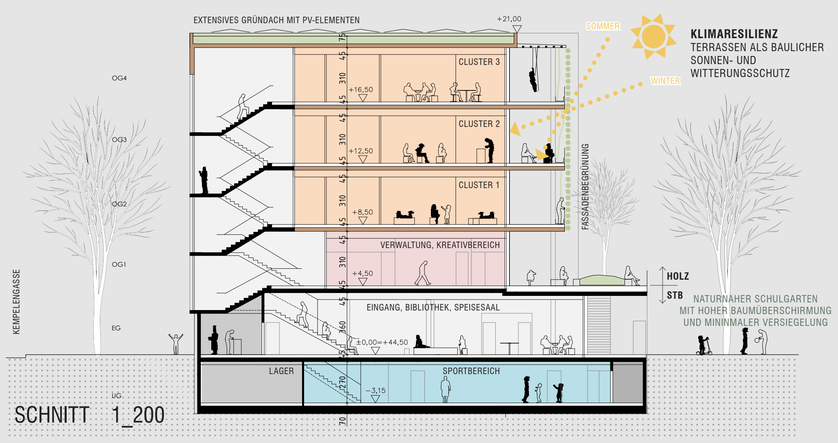


OG 2-4 1_200

KREISLAUFWIRTSCHAFT:

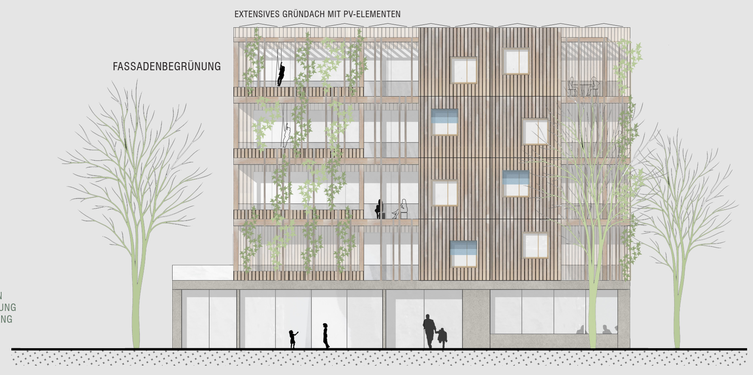
Auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowohl im Bau als auch im Betrieb wird Bedacht genommen. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wird ein lebenszyklusorientierter Ansatz verfolgt, der sich bereits im Layout des Gebäudes zeigt. Das Gebäude basiert auf einem robusten und wirtschaftlichen statischen Stützenraster, das eine hohe Flexibilität in Hinblick auf bauliche Adaptionen aufweist. Dadurch wird eine einfache Adaptierbarkeit ermöglicht. Eine Robustheit des Gebäudes, die Wartung- und Reparaturfähigkeit erwarten lässt, ist gegeben. Eine vorgesetzte, teils vorfertigbare Fassade ermöglicht einfachen Um- bzw. Rückbau. Ein hoher Anteil vertikaler Begrünung (>20%) sowie tiefe vorgelagerte Terrassen als baulicher Sonnenschutz sorgen für eine effiziente Maßnahme gegen sommerliche Überwärmung.
Das Gebäude kann dadurch auch den Anforderungen aus diversen Zertifizierungsstandards wie Klimaaktiv oder ÖGNI und überregionale Auflagen wie die EU-Taxonomie einhalten.





SCHNITT 1_200

ANSICHT WEST - GARTEN 1_200



ANSICHT NORD - HAUPTEINGANG 1_200